

Inhalt:

	Seite
Einführung	5
Führerentschluß	13
Sturmtruppen	18
Vorbereitung	23
Berteidiger	39
Ablenkung und Hemmung	46
Das Patrouillenvorspiel. (21. Februar)	53
<p>Die Erfolge der Artillerie. — Empfindungen vor dem Sturm. — Das VII. Ref.-Korps nimmt den Haumontwald. — Nur teilweise Erfolge der Patrouillen des XVIII. A.K. — Das III. Korps löst seine Aufgabe. — Die erste Kampfnacht vor Verdun. — Das Ergebnis des 21. Februar.</p>	
Der erste Angriffstag — eine erste Enttäuschung. (22. Februar)	70
<p>Die Ziele des Angriffs. — Neue Artillerievorbereitung.</p>	
1. Der erfolgreiche Kampf des VII. Ref.-Korps.	73
<p>Einnahme der Consenvoye-Stellung durch Ref.Jäg. 5 u. R.I.R. 16. — Geplanter französischer Gegenangriff gegen den Haumont-Wald. — Erfolgreiche Artillerie-Wirkung gegen Dorf Haumont. — Eroberung des Dorfes durch I.R. 159. — Zahlreiche Gefangene. — R.Jäg. 7. — Das Vorgehen des R.I.R. 39.</p>	
2. Das Ringen des XVIII. A.K. im Caures-Walde.	79
<p>Die Schwierigkeiten des Waldgefechts. — 81er und 87er. — Verlieren der Angriffsfrent. — Avancieren! — Der Angriff der 25. Division. — Gute Minenwerferwirkung. — 115er und 117er. — 3./Fa. 61 in vorderster Linie bahnt den Weg. — Der Caures-Wald wird genommen. — Das Tagesziel ist nicht erreicht.</p>	
3. Der Angriff der 5. Inf.-Division im Ville-Wald.	90
<p>Blutiges Waldgefecht des Gren.Regts. 12. — Leib-Gren.Regt. 8. — Vermischen der Verbände. — „Angriff kommt nicht vorwärts, da es an Artillerieunterstützung mangelt.“ — Eingraben vor der 3. feindlichen Stellung.</p>	

4. Das vergebliche Ringen der 6. Inf.-Division im Herbebois.

95

Die Versuche der 24er, tiefer in den Wald zu dringen, scheitern. — Auch bei den 64ern nur kleinere Unternehmungen. — Gen. v. Lotterer — Der Angriff muß von erneuter Artillerievorbereitung abhängig gemacht werden.

5. Rückblick auf den 22. Februar.

100

Nur beim VII. Ref.-Korps sind die Tagesziele erreicht. — Ein hinter den Erwartungen zurückbleibender Teilerfolg. — Verluste. — Beute. — Die 2. Kampfnacht vor Verdun.

Das schwere Ringen am 2. Angriffstage (23. Febr.)

103

1. Brabant und Caures-Wald.

Artillerievorbereitung. — Der Franzose hat Brabant geräumt. — Der Beginn des Herausziehens des VII. Ref.-Korps. — Die Erfolge des Ref.-Jäg.-Batts. 7. — Die Tat des Hauptm. Huiting (R.I.R. 39). — Der Kampf um das Fay-Wäldchen.

2. Wavrille.

110

Die Erfolge des Leibgr.Regts. 8 und des Gren.Regts. 12. — Der „St.-Privat-Sturm“ des hessischen Leibgarde-Regts. — Im feindlichen und eigenen Artilleriefeuer!

3. Herbebois.

118

Blutiges Mühen, im Walde vorwärts zu kommen. — 24er und 64er. — Die Eroberung des Waldes durch Umfassung. — Die erste Großtat der 24er vor Verdun. — Gehobene Stimmung. — Die 1. feindliche Stellung nach dreitägigem Ringen in deutschem Besitz.

Die verheißungsvollen Erfolge des 3. Angriffstages (24. Februar)

125

1. Samogneux—höhe 344.

Die Eroberung von Samogneux durch R.I.R. 57. — Die ersten Folgen des auf dem Westufer der Maas unterbliebenen Angriffs. — Einnahme der Anglemont-Fe. durch I.R. 81. — 42. Inf.-Brigade stürmt nach glänzender Artillerievorbereitung die wichtige Höhe 344. — I.R. 87 im Fay-Wäldchen. — 77. I.B. gegen die Côte de Talou. — Französische Gegenangriffe. — Die Erschöpfung der Truppe macht eine weitere Ausnutzung der Erfolge unmöglich.

2. Beaumont — Bois des Fosses.

134

Die Bereitstellung der 25. I.D. — Artillerievorbereitung. — Der Sturm im Flankenfeuer. — Beaumont wird durch 117er und 116er genommen. — Der Kampf westlich des Dorfes. — Der Kampf im westlichen Teil des Fosseswaldes. — Heldenhafte Abwehr des Zuaavenangriffs auf den Wavrille durch das Leib-Gren.Regt. 8. — Fosseswald, Chambrettes-Fe. — Große deutsche Erfolge.

3. Chaume- und Laurièreswald.

Der Kampf der 6. J.D. — Schnelle Fortnahme des Chaume-Waldes. — Eroberung von 25 Geschützen durch die 3. Jäger. — Besetzung des Laurièreswaldes. — Initiative der Truppenführer. — Der Südrand von la Bauche wird erreicht. — Beute und Gefangene. — Vorstoß bis in die feindliche Artillerie. — Bis Dorf und Fort Douaumont kein kämpfender Feind mehr! — Die Bestürzung bei der französischen Führung.

**Der Höhepunkt der Erfolge am vierten Angriffstage
(25. Februar)**

154

1. Gegen die Côte de Talou.

Neuer Artillerieaufmarsch. — Der auf dem Westufer unterbliebene Angriff wirkt sich kritischer aus. — Ein erneuter feindlicher Gegenstoß und seine Folgen. — Verschiebung des Angriffs gegen die Côte.

2. Der blutige Kampf um die Louvemontstellung.

158

Ringens der Regimenter 80 und 87 um den Pfefferrücken. — Der Franzose räumt überraschend in der Nacht Pfefferrücken und Côte de Talou. — Der Frontalangriff der Hessen gegen Dorf Louvemont. — Blutige Verluste der 116er — 117er bringen in den Ort ein. — Die Krise des Kampfes. — Heldentum der Hessen. — Louvemont wird endgültig genommen. — Die Besetzung des Werkes „378“ durch L.Gr.R. 8. — Einnahme des Chauffourwaldes durch das Leibregiment. — Die 12er nach Anfangserfolg vor Dorf Douaumont aufgehalten.

3. Die Erstürmung des Forts Douaumont.

172

Bereitstellung der 24er und 20er. — Fortnahme der vorgehobenen französischen Stellung. — Eigenmächtiges weiteres Vordringen „Marschrichtung Douaumont“. — Abschwenken von Teilen zur Deckung der rechten Flanke. — Das Verdienst des Oberlt. v. Brandis. — Gute Artillerieunterstützung. — Die Züge Radtke und Morgenth der 6./24 erreichen das Drahthindernis des Forts. — „Vordere Linie hat Fort erreicht, leidet aber sehr unter eigenem Artilleriefeuer.“ — Hauptmann Haupts Eingreifen. — Vor dem inneren Drahthindernis. — Vor dem Fortgraben. — Der kühne Zugriff. — Wer war der erste? — Die Ereignisse im Innern des Forts. — Die Größe der Tat und ihre Belohnung. — Die 20er erreichen den Südrand des Hassoule-Waldes. — Die Fortnahme von Bezouvaug durch R.J.R. 98. — Die Auswirkung der Erfolge in der Woëvre. — Verluste und Beute. — Die Rückwirkung auf französische Seite.

Das Festlaufen des Angriffs (26. Febr. bis 4. März)

191

Optimismus bei der höheren Führung. — Neugruppierung der Artillerie. — Ihre zunehmenden Verluste. — Der Heldentod des Gene-

ral's v. Lotterer. — Die unhaltbare Lage an der Maas. — Versuche, den Kampf auf das westliche Maasufer hinüberzutragen, scheitern. — Das Erstarren der deutschen Angriffsfront auf dem rechten Flügel.

Die Kämpfe beiderseits des Forts am 26. Februar 202

Vorgehen der 25. I.D. bis zur Ostwest-Schlucht. — Freimachung der Ostflanke des Forts und Einnahme der Werke von Bezouvaug und Hardaumont. — Erster Angriff der 52er auf Dorf Douaumont. — Die neue Widerstandskraft des Feindes.

Die vergeblichen Angriffe am 27. Februar 211

Der zweite Angriff gegen Dorf Douaumont. — Die 20er gegen den Kugelgraben. — Beispiellooses Heldentum der 3. Jäger und der 24er. — Die Ohnmacht gegen die Materialkräfte. — Schwere Verluste. — Verdun frißt am deutschen Marke. — Auswirkung der Erfolge vom 21.—25.2. in der Boßwre.

Der dritte vergebliche Ansturm gegen Dorf Douaumont. 28. Februar 223

Schwerste Artillerievorbereitung. — Die Bedenken der Truppe und ihre Ablehnung durch die höhere Führung. — Der Todesgang der Sachsen. — Der Kampf der 12. Grenadiere. — Verschiebung des Angriffs auf den 2. März.

Im schrittweisen Ringen. 2.—4. März 231

Ziele und Artillerievorbereitung. — Schwerste Artillerie gegen Feldstellungen. — Beginnender Übergang zum Stellungskampf. — Fortschritte der 20. Pioniere und 80er im Albainwalde. — Vergebliches Heldentum gegen Blockhäuser und Masch.-Gewehre. — Der Kampf der 20er um den Kugelgraben. — Teilerfolge. — I.R. 52 nimmt Dorf Douaumont. — Im Trommelfeuer. — Sanitäter! — Französischer Gegenangriff auf Dorf Douaumont und dessen Behauptung durch I.R. 48.

Von der Offensiv- zur Zermübungsschlacht 253

Der Charakter der Schlacht. — Die Umstellung der Kampfweise. — Die Fehlgriffe der Führung. — Gleiche Klagen bei Freund und Feind. — Die Ursache der Mißerfolge. — Deutsches Heldentum.

